

Facts and Actions A+O Tanz

Einleitung

Die Nachwuchsförderung im Tanz ist die Grundmotivation der Gründung der Ausbildungsstätte für Tanz. Diese Ausbildungsstätte unter A+O Tanz läuft nun ins achte Jahr hinein. Der gesamte Aufbau findet im Sinne der Nachhaltigkeit und zur Sicherung der Nachwuchsförderung statt. Das folgende Dossier stellt zusammen, wie die geleistete Vorarbeit in eine bleibende und nachhaltige Einrichtung überführt wird.

Zusammenfassung

- Die Struktur **Ausbildungsstätte A+O Tanz** existiert seit mehr als 7 Jahren und ist vom Kanton Wallis als S-K-A-Struktur anerkannt.
- Alle erforderlichen Kriterien von Danse Suisse für eine Ausbildungs- und Förderungsstruktur sind erfüllt.
- Mehrere Tanzpädagog:innen hat A+O Tanz hervorgebracht, die aktuell auf dem Arbeitsmarkt tätig sind.
- Die Tanzausbildung folgt einem klar definierten Konzept, welches im MAS (Konzept einer Ausbildungsstätte für Tanz im Oberwallis als Teil der Sport-Kunst-Ausbildung – Sprungbrett für Tanz, von Jeannette Salzmann Albrecht, MAS Tanzkultur 2012-2015 Universität Bern) beschrieben ist und sich an den Lehrplan 21 anlehnt.
- Der Erfolg des Konzeptes ist messbar. Erfolgsquote der Kandidatinnen von über 95% in den jährlichen Prüfungen von Danse Suisse vor internationaler Jury während acht Jahren.

Strukturelle Ausgangslage

Alle erforderlichen Kriterien für die Führung einer kantonal und schweizerisch bewilligten und kontrollierten Ausbildungs- und Förderungsstruktur sind erfüllt:

- ausgebildetes Fachpersonal
- Anzahl Unterrichtsstunden
- Raumgrösse
- gelenkschonender Tanzboden
- jährliche Kontrollinstanz in Form von Tanzprüfungen vor internationaler Jury (Danse Suisse) im Toni Areal in Zürich inkl. medizinische Abklärung der Schüler:innen
- Anzahl erforderlicher unterschiedlicher Tanzfächer
- mehrere Bühnenauftritte pro Jahr für die Auszubildenden

Das Funktionieren dieser Struktur wird getragen durch:

- Sicherstellung der Finanzierung und fachgerechten Abwicklung dieser Ausbildung
- Jährliche Evaluation und Weiterentwicklung der Struktur
- Kommunikation und Medienarbeit.
- Betreuung der Schüler:innen und Eltern
- Beratungsgespräche
- Planung und Organisation des Personals
- Buchhaltung und Rechnungswesen
- Sozialkassenabrechnung
- Verträge abschliessen
- Stundenplan erstellen
- Projektkonzipierung
- Budgetierung und Geldbeschaffung für Bühnenprojekte
- Weiterbildung des Personals
- Berufsberatung und Informationssitzungen mit angehenden Auszubildenden
- Abklärungen zur Neu-Aufnahme in die Struktur
- Organisation von Tanztheaterbesuchen
- Teilnahme an Festivals wie Tanzfest, schweizerisches Tanzfestival KulturerbeTanz!
- Vernetzung lokal und schweizerisch

- Mitglied bei Réseau danse Valais - Tanznetzwerk Wallis

Räumliche Ressourcen

Von der Ausbildungsstruktur juristisch und vertraglich abgesegnet werden zwei Probesäle der OMS St. Ursula gemietet - einen Tanzsaal und eine Turnhalle mit integrierter Bühne.

An zwei jährlichen Diplomfeiern der OMS St. Ursula gestaltet diese Ausbildungsstätte tänzerisch die beiden Feiern. Die Ausbildungsstätte befindet auf dem Bildungshügel Brig - genau da, wo viele Auszubildende ihre Tagesstruktur verbringen (→ verkürzte Wege zum Tanztraining).

Erfahrungswerte

A+O weist bereits auf mehr als sieben Jahre Erfahrungswerte im Tanzbereich vor.

Die etablierte Ausbildungsstätte existiert seit mehr als sieben Jahren, und die Ausgangsschule davor seit dem Jahr 2000. Seitdem erfährt die Ausbildungsstätte jährliche Anpassungen durch Evaluation die zusammen mit den Eltern der Schüler:innen, den Pädagog:innen, Danse Suisse und der Tanzschulleitung stattfindet.

Personal

A+O Tanz profitiert von einem fachkundigen top ausgebildeten Personal.

Das Durchführen dieser Struktur bedingt, dass die Tanzpädagog:innen sowohl tänzerisch als auch pädagogisch ausgebildet und auch von Danse Suisse anerkannt sind.

Leitung A+O Tanz

Mit der Leitungserfahrung von Jeannette Salzmann (JS) kann die Ausbildungsstätte profitieren: Jeannette ist

- ausgebildete Bühnentänzerin
- aktive Kulturschaffende
 - Tanzprojekt aktuell mit Philippe Saire für «Kulturerbe, Tanz!» Festival im Jura Délémont
 - Siamese 2021 mit Kurt Dreyer «Kulturerbe, Tanz!» Dampfzentrale Bern und La Poste Visp
 - Sismograph 2019 mit Félix Duménil Südpol Luzern
 - Kulturfunkten Kanton Wallis in Walliser Schulen mit LP21
- erfolgreiche Absolventin eines DAS und MAS TanzKultur der Universität Bern
- Danse Suisse anerkannt
- J&S Coach und Tanzpädagogin
- ausgebildete Yogalehrerin
- S-K-A anerkannte Leiterin der Ausbildungsstätte Tanz
- Prüfungsexpertin bei der pädagogischen Hochschule Wallis für Tanz und Bewegung

Personelle Ressourcen

Auf folgende Personen können wir weiterhin bauen:

- Externe Tanzpädagogen wie Hélène Renoux, Regula Mahler, Lucia Baumgartner, Sally Sly, Janyce Michellod, Jule Büchner
- Elsig Nathalia, Ballettlehrerin
- Jeannette Salzmann, Tanzpädagogin
- Zusammenarbeit mit namhaften Choreografen: Félix Duménil, Philippe Saire, Kurt Dreyer und Jungchoreografen wie Michel Briand
- Alle die im A+O Tanz unterrichten haben auch eine J&S Ausbildung.

Bisherige personelle Erfolge

Ausbildung und Förderung von jungen Talenten, die nun im Tanz tätig sind:

- Michel Briand (A+O Tanz, SEED Salzburg, aktuell Tanzlehrer im Tanzwerk 101 Zürich)
- Rhea Manz (A+O Tanz, Tanzwerk 101 ZH) → aktuell Tanzlehrerin Artichoc Tanzatelier
- Irina Gloor (A+O Tanz, Tanzwerk 101 ZH) → aktuell Tanzlehrerin im Move
- Chiara Schnidrig (A+O Tanz) → erteilt Tanzunterricht im Fame, Tanzatelier, dTN und Sosta

- Jule Büchner, A+O Tanz, TAZ Zürich Ballettausbildung 4 Jahre)→ aktuell Tanzlehrerin A+O Tanz
- Larissa Elsig (A+O Tanz, Tanzwerk 101 ZH im 3. Ausbildungsjahr)

Bestand Tanzschüler:innen

Aktuell finden wöchentlich 30 Kurse à 10 bis 20 Leute pro Kurs statt (ca. 150 Schüler:innen). Die Palette reicht vom Kleinkind bis hin zum Erwachsenen. Es gibt Hobbyklassen, gemischte Klassen und reine Förderklassen.

Aus diesem Setting kristallisiert sich ein variabler (sich momentan vergrößernder) Anteil an Schüler:innen von 10-12 Schülerinnen (8-13-jährige) pro Jahr heraus mit dem Berufswunsch Tänzer:in zu werden.

Anerkennung

- S-K-A Struktur des Kanton Wallis, Dienststelle für Unterrichtswesen (Primarschulen, Sekundarschulen, OS Zentren, OMS etc.)
- Swiss Olympic Sportschool Kollegium Spiritus Sanctus, Sportmittelschule hsk+m, Brig
- Swiss Olympic Partnerschule Orientierungsschule Sand Visp
- Danse Suisse

Das langjährige Renommee von A+O Tanz:

Jetzt im achten Jahr treten erstmals Schüler:innen von den umliegenden Tanzschulen in die Ausbildungsstätte ein und zeugen von der örtlichen Verankerung im Oberwallis. Auch von Externen melden sich Personen, wie z.B. die Eiskunstläuferin oder der bald ins Wallis ziehende Tänzer aus Basel, für die Ausbildungsstätte an.

Schweizerische Einbettung im ausserkantonalen Austausch/Wettbewerb

Ausstrahlungscharakter von A+O Tanz schweizweit:

- Dreifach ausgewählt für Kulturerbe, Tanz!
 - 2019 mit Félix Duménil Stadttheater Bern
 - 2021 mit Kurt Dreyer Luzern
 - 2022 mit Philippe Saire, Lausanne
- Resultate in den jährlichen Prüfungen von Danse Suisse vor internationaler Jury mit Bestnoten für unsere Tänzerinnen und Erfolgsquote von über 95% während acht Jahren.
- Der Anschluss an die höheren Tanzausbildungen europaweit ist für die weiterführenden Berufsausbildungen gewährleistet.

Welche konstituierenden Elemente zeichnen das Bildungskonzept Oberwalliser S-K-A für Tanz aus, damit es weiterhin sowohl inhaltlich als auch organisatorisch erfolgreich sein kann.

Dazu die Leitideen für dieses neuartige, modernes und der Zeit angepasste Bildungskonzept:

Die vorprofessionelle Tanzausbildung ermöglicht ein reflexives Erfahren. Die Wahrnehmung des eigenen Körpers, der Umgang mit den Mitmenschen und der Welt werden ausgebildet, damit wird eine individuelle Lebensgestaltung möglich. Bildung in diesem Sinne wird als ein selbstgestaltetes Einüben von verschiedenen Tanzstilen ermöglicht. Dabei sollen Chancen für sich selbst in der Gegenwart entdeckt werden, um sich tänzerisch und persönlich zu verwirklichen und etwas aus seinem Leben zu machen. Es werden nicht nur Kenntnisse für den kommenden Beruf vermittelt oder Diplome ausgehändigt, sondern die Ausbildung unterstützt die Entfaltung menschlicher Fähigkeiten und das Finden der eigenen Berufung. Der Anspruch des Mitgestaltens wird gelebt und Freiräume werden geschaffen. Eine zeitgemässe Auseinandersetzung mit der aktuellen Tanzkultur als aktive Teilnahme an der kulturellen Wirklichkeit liegt der Ausbildung zugrunde.

Gestärkte Persönlichkeiten, die tänzerisch, schulisch und auch persönlich gebildet sind, sind das Ziel dieses Bildungskonzepts. Die Begabtenförderung der Tanzschule A+O Tanz verbindet Schule

und Tanz. Parallel zu einer weiterführenden schulischen Ausbildung wird eine vorprofessionelle Ausbildung in Tanz absolviert, die zur Berufsbefähigung führt. A+O Tanz hilft, Wege in die Zukunft zu planen. Tänzerisch begabte Talente werden ausgebildet, um den Anforderungen fortführender höherer Berufsfachschulen zu genügen. Die Talente belegen ein vielseitiges Unterrichtsangebot aus Ballett (Waganova), Modern, Zeitgenössisch, Jazz, Urban (Hip Hop), Pilates, und tanztheoretischen Fächern.

Die Talente erfahren die schulische und künstlerische Ausbildung im geschützten Rahmen ihrer eigenen Familie und im Kreis ihrer Freunde, ihrer Kultur, ihrer Sprache, was sich positiv auf die Entwicklung der jungen Talente auswirken sollte.

Was die bildungstheoretischen Ansätze betrifft geht aus der Untersuchung in der MAS Arbeit Uni Bern Salzmann hervor, dass dieses Bildungskonzept gestärkte Persönlichkeiten formt, die tänzerisch, schulisch und auch persönlich ausgebildet werden. „Im Zentrum steht die Auseinandersetzung des Selbst mit der Welt, sein Verhältnis und seine Beziehung zur Welt“ (Klinge, 2014, S. 61-62). Dieses Ergebnis ist wegweisend für das vorliegende Bildungskonzept, welches Talente auf dem Weg zu ihrer Profession unterstützen möchte.

Im „Sprungbrett für Tanz“ werden für die Talente auf individueller Basis, ganz im Sinne von Selbstbestimmung und Subjektwerdung, Rahmenbedingungen geschaffen, die es ihnen erlauben, einen Schritt in Richtung Künstlerpersönlichkeit zu gehen. Zusätzlich zum Tanzunterricht werden sie in professionelle Bühnenprojekte integriert. Sie erarbeiten eigenständig Solo-Duo Stücke, die anschliessend aufgeführt werden. Um Erfahrungen im Unterrichten zu sammeln, bilden sich die Talente ab 17 Jahren bei J&S aus und unterrichten selbständig oder hospitieren in HipHop Klassen.